

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Stolzenau

St. Jacobi-Informationen

Ausgabe für September, Oktober, November 2023



Im Heft:

- Stellenveränderung Pastor Gelshorn
- Pastorentheater
- "Land- und Mordlust"
- Kirchenkreismännersonntag '23
- Neue Leitung in "Die Arche"
- Rückblicke

Inhalt

- 2 Geistliches Wort
- 5 Infos
- 14 Rückblick
- 18 Neues aus "Die Arche"
- 19 Kinderseite
- 20 Gottesdienste
- 22 Kirchenmusik
- 24 Wir gratulieren
- 26 Freud und Leid
- 28 Ortsgeschichte
- 32 Unsere Angebote
- 33 Kontakt
- 34 Unsere Sponsoren

Impressum

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stolzenau

Redaktion:

Pfarramt II in Stolzenau

Satz:

Marthe Elkendorf

Bildquellen:

Foto Titel: Elkendorf

Bild S. 3: Waldmüller

Foto S. 6: Gelshorn

Grafik S. 7: www.caepsele.de

Foto S. 9: Gelshorn

Foto S. 10: Franke

Plakat S. 11: Klein-Schumacher

Fotos S. 13-15: Gelshorn

Fotos S. 16, 17: Schiermeyer

Foto S. 18: Witte

Fotos S. 26: Gelshorn

Grafiken S. 26/27: Lindenberg

Grafik S. 27: Badel

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsichtbar stehe ich am Rand des Bildes. Keiner kann mich sehen. Der Bettler sieht mich sowieso nicht, die Mutter hat ganz andere Sorgen, das eine Kind auf ihrem Arm ist sich selbst im Moment genug und ich rieche das schwere Holz der Eingangstür. Kühlere Luft strömt mir aus dem Haus entgegen. Draußen ist es recht warm und ihr anderes Kind hält dem Bettler ein Stück Brot hin. Einfach so. Weil er die Hand aufhält.

Die Mutter der Kinder ist eine zuverlässige Barriere im Eingang des Hauses. An ihr kommt man nicht vorbei. Ihr Gesichtsausdruck verrät mir, dass sie die Übergabe des Brotes aufmerksam, wenn nicht sogar etwas kritisch verfolgt. Freude über die Gutmütigkeit ihres Kindes, das im Begriff ist, dem Bettler das Brotstück zu überreichen, sehe ich nicht. Mit Sicherheit hätte sie aus dem Brot noch etwas anderes machen können. Aber nun verlässt es den Haushalt eben für einen anderen Zweck.

Der Körper des Bettlers scheint insgesamt gebeugt zu sein. Hat er einen Buckel? Sein Kopf ist ungeschützt. Die wenigen verbliebenen Haare werden von der Sonne erfasst, ebenso das dürftige Bündel, das er auf den Rücken gebunden trägt.

Was mag da drin sein?
Was ist das Nötigste, das
so ein Bettler mit sich
trägt?

Sein Mantel ist
mehrfach geflickt und
insgesamt sehr abge-
wetzt. In der linken
Hand trägt er neben sei-
nem Stab auch einen
Krug. Er braucht offen-
bar auch etwas zu
trinken. Ob er es be-
kommt, werde ich nie
erfahren.

Während der Alte im
Schatten vermutlich eines
Baumes steht und
bettelt, steht die Mutter

mit dem Kind auf dem Arm im Licht.
Vielleicht steht sie auch nicht gerade
auf der Sonnenseite des Lebens
aber soweit ich es erkennen kann, ist
das Nötigste doch vorhanden.
Brennt da im Haus nicht auch ein
kleines Feuerchen?

Das Kind mit dem Brot in der Hand
wird vom Schatten, in dem der
Bettler steht, nicht erfasst. Sein Blick
ist auf das Nahrungsmittel gerichtet,
das ihm entgegengehalten wird. Das
Gesicht des Kindes ist von der Sonne
angestrahlt und leuchtet gleichzeitig



Ferdinand Georg Waldmüller

von sich aus. Seine Augen sind mit
aller Aufmerksamkeit auf den Bettler
gerichtet. Es scheint so zu sein, dass
für diesen Moment nichts zwischen
die Augen des gebenden Kindes und
den Bettler treten kann. Etwa so, als
wäre hier überhaupt keine Ablen-
kung oder Störung möglich. Nichts
kann die Zuwendung des Kindes zum
Bettler verhindern.

Der Bettler stützt sich auf seinen
Stock. Das Kind steht frei. Es hält sich
nirgends fest. Seine einzige Sicher-
heit ist die Mutter im Rücken. Das

gutmütige Kind scheint die Situation des Bettlers voll in sich aufzunehmen. Nichts deutet darauf hin, dass es angehalten worden ist, Brot abzugeben. Wenn ich das Gesicht des Kindes anschau, kann ich nichts weiter erkennen, als dass es ganz offensichtlich der ersten Regung seines Herzens folgt und deswegen dem Bettler das Brot hinhält. Die kleine Hand gibt etwas, das sie gerade so festhalten kann.

Aus dem Gesicht des Kindes sprechen Mitgefühl, Erbarmen und eine unaussprechliche menschliche Nähe, die merkwürdigerweise auch mich trifft, obwohl ich bloß unsichtbar danebenstehe.

Wann habe ich mich zuletzt so ungestört und aufmerksam einem anderen Menschen gewidmet, von dem ich wusste, dass er etwas benötigt, was ich ihm geben kann? Ich kann mich nicht daran erinnern.

An Bettelnden bin ich festen Schrittes vorbeigegangen, logischen Argumenten in meinem Kopf folgend, nach denen ich beschloss, lieber an große Hilfsorganisationen zu spenden. Das sei letztlich doch sicherer, war mein Gedanke.

In diesen Tagen vom 3. bis 10. September feiert die Diakonie der

evangelischen Kirche unter dem Motto *#ausLiebe* ihr 175-jähriges Bestehen. Auch wir wollen zum Stadtfest am **3. September um 11.00 Uhr** einen Familiengottesdienst mit unseren Konfirmanden und ihren Eltern anlässlich der Woche der Diakonie anbieten. Bei gutem Wetter soll dieser Gottesdienst draußen vor der Kirche stattfinden. Im Anschluss laden wir zu selbstgebackenen Waffeln und Getränken ein.

In der Hoffnung, viele von Ihnen und Euch an diesem Tag willkommen heißen zu dürfen, grüße ich sehr herzlich.

Ihr/Euer Karsten Gelshorn, Pastor

Karsten Gelshorn



Stellenveränderung von Pastor Karsten Gelshorn

Liebe Mitglieder der St. Jacobi-Kirchengemeinde,

in unserer letzten Gemeindebriefausgabe haben wir über die Stellenveränderung von Superintendentin Schiermeyer berichtet. Sie hat ihre bisherige halbe Stelle an St. Jacobi abgegeben, um seit dem 1. Juni 2023 mit einer Dreiviertelstelle als Superintendentin tätig zu sein und mit einer weiteren viertel Stelle Gemeindeaufgaben im Kirchenkreis zu übernehmen. Dadurch haben sich auch Veränderungen für die Stelle von Pastor Gelshorn ergeben. Bisher hatte Karsten Gelshorn eine Dreiviertelstelle in Stolzenau und eine Viertelstelle in Schinna. Nun ist er wieder zu 100 % in Stolzenau tätig. Die Kirchengemeinde Stolzenau hat jetzt keine zwei Pfarrstellen mehr, sondern nur noch eine. Die Aufteilung in zwei Pfarrbezirke entfällt damit. Das bedeutet, dass Pastor Gelshorn seit Anfang Juni für die ganze Gemeinde zuständig ist. Alle anfallenden Besuche zu Geburtstagen und Ehejubiläen sowie alle Amtshandlungen werden nun in der

Regel von ihm übernommen. Die Verabschiedung von Pastor Gelshorn aus der Kirchengemeinde Schinna findet am Samstag, 8. Oktober 2023, um 15.00 Uhr in der St. Vitus-Kirche statt.

Wenn Sie auffällig gelesen haben, wird Ihnen aufgefallen sein, dass nun immer noch eine Viertelstelle an St. Jacobi durch die Stellenveränderung für Frau Schiermeyer unbesetzt ist. Das ist richtig. Hier werden wir langfristig nach einer sinnvollen Lösung in der Region schauen müssen. Wie das konkret aussehen kann, ist aber noch offen. Aber auch hier wird sich in Bälde noch etwas tun.

Und auch Superintendentin Schiermeyer bleibt ja in der Gemeinde. Sie hat hier weiter ihre Predigtstätte und hält Gottesdienste in der Kirche und in den Altenheimen. Außerdem begleitet sie als Hauptansprechpartnerin unsere evangelische Kita "Die Arche".

Möge Gott unsere St. Jacobi-Gemeinde auch in Zukunft mit seinem Segen begleiten.

Geschichten, Märchen und Lieder mit Monika

Für Kinder ab 6 mit Großeltern oder Eltern. Auch andere Erwachsene sind herzlich eingeladen.

Wann?

An jedem zweiten Dienstag im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr (Beginn am 10. Oktober 2023.).

Wo?

Im Haus der Kirche (Turmzimmer), Lange Straße 44, 31592 Stolzenau.



Lebendiger Adventskalender

Allmählich füllen sich die Türchen unseres lebendigen Adventskalenders für diesen Dezember. Fünf Anmeldungen haben wir schon. Aber vielleicht möchten ja auch Sie im Dezember 2023 Ihre Vorfreude auf Weihnachten mit anderen teilen? Miteinander musizieren, sich an vorweihnachtlichen Geschichten und

Gedichten erfreuen und bei netten Gesprächen auf Weihnachten einstimmen? Und das draußen an Ihrer Haustür? Dann machen Sie mit und gestalten an einem Abend im Advent um 18.00 Uhr als Familie, Gruppe bzw. Kreis oder örtlicher Verein ein "Türchen" am "Lebendigen Adventskalender". Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pastor Karsten Gelshorn, Tel. **05761/3938**.

Wir sind schon gespannt auf Ihre Ideen und freuen uns auf viele schöne Begegnungen im kommenden Advent. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die mitmachen.



Pastorentheater

Tolle lege, tolle Menschen, tolle Bücher und der Schatten Gottes. Oder: Leichen nach Gebrauch bitte an ihren Standort verbringen

Na toll! Eigentlich wollen Greta Grimpen und Hannes Nabel in der Loccumer Klosterbibliothek bloß ein wenig Material recherchieren. Sie bereiten nämlich ein Referat für ihr Polizeiseelsorge-Seminar vor: Gott auf der Streife.

Doch dann zieht ein makaberer Fund eine Welle mörderischer Vorkommnisse nach sich. Und Grimpen und Nabel müssen sich fragen: Lässt das Bibliothekspersonal absichtlich Beweise verschwinden? Ist das alles womöglich nur ein Missverständnis? Oder hatte Nietzsche doch recht und Gott ist längst verwest?

Am Reformationstag, 31. Oktober, erwartet Sie im Rahmen des diesjährigen Pastorentheaters eine kriminaltheologische Grotteske um die Suche nach Gott.

17.00 Uhr in der Stiftskirche zu Loccum.



Bibelkurs

Der von Karsten Gelshorn angebotene Bibelkurs beschäftigt sich zurzeit miteinander mit den Schriften des Neuen Testaments, wie sie in der Bibel angeordnet sind.



Wer Interesse hat, die Bibel näher kennenzulernen, ist ganz herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns jeden Mittwoch in den geraden Wochen **ab 19.00 Uhr** im Haus der Kirche. Gut wäre es, wenn Sie eine eigene Bibel mitbringen könnten. Vorrangig arbeiten wir mit der Basisbibel. Aber auch die Lutherbibel, die Einheitsübersetzung oder die Gute Nachricht können für die Kursabende verwendet werden. Nach einem einführenden Vortrag besteht immer die Möglichkeit zum lebendigen Austausch und für spannende Diskussionen.

Die Termine in den kommenden drei Monaten sind

am 7. und 21. September,

am 5. Oktober,

am 2., 16. und 30 November.



Kochen für Männer

Unter dem Motto "Kochen macht Spaß" lädt der Kochkreis für Männer unter der neuen Leitung von Harry van der Weide auch weiterhin zu geselligen Kochabenden ins Gemeindehaus nach Schinna ein. Zwar achten Frauen heutzutage bei Männern besonders darauf, dass der Mann auch kochen kann. Damit hat dieses Kriterium frühere Erwartungen und Ansprüche wie Humor, gutes Aussehen oder Geld auf hintere Platzierungen verwiesen. Aber das sollte natürlich nicht der vorrangige Grund sein, beim Kochen für Männer mitzumachen. Bei uns stehen der Spaß und die Geselligkeit an erster Stelle. Das Kochen für Männer ist in der Regel immer **am letzten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr**. Ausnahmen bestätigen die Regel. Die nächsten Termine sind am 27. September und 25. Oktober. Der Novembertermin entfällt. Die adventliche Zusammenkunft mit Einladung der Frauen ist für den 13. Dezember geplant. Neue Männer sind stets herzlich willkommen.

Treffpunkt für Männer im Ruhestand

Der Eintritt in den Ruhestand ist für viele der Startschuss für ein neues Kapitel des Lebens. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Ruhestand sind vielseitig.

Gerne möchten wir Sie auf ein neues Angebot in unserer St. Jacobi-Kirchengemeinde hinweisen. Wir wollen von nun an jeden ersten Mittwoch im Monat einen Treff für Männer im Rentenalter anbieten. Vielleicht haben Sie ja Interesse, in unser Angebot einmal reinzuschnuppern.

Der erste Treff für Männer im Ruhestand findet statt am:

Mittwoch, 6. September 2023, 15.30 Uhr.

Bei Kaffee und Plätzchen wollen wir uns mit aktuellen Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Kirche befassen, aber auch Reiseberichte und andere spannende Vorträge hören sowie Exkursionen unternehmen.

Beim ersten Treffen möchte Pastor Gelshorn gerne sammeln, was Sie selbst an Ideen und Anregungen mitbringen. Schließlich sollen ja Themen vorkommen, die Sie

interessieren. Auf Ihren Ideenreichtum sind wir gespannt.

Wir hoffen darauf, Sie bei unserer ersten Zusammenkunft im September begrüßen zu dürfen.

Holzhäuser Frauenkreis

Wir treffen uns alle 14 Tage im Feuerwehrgerätehaus in Holzhausen. Nach der Begrüßung und einem kurzen Informationsaustausch trinken wir Kaffee und essen Kuchen. Die zwei Stunden sind sehr kurzweilig und gesellig.

Die nächsten Treffen sind am

4. Oktober, 18. Oktober, 1. November, 15. November und 29. November.

Die Weihnachtsfeier ist für den **13. Dezember** ins Auge gefasst.

Wir verstehen uns als offene und einladende Gruppe. In unserem Kreise fühlen sich auch Frauen anderer Konfessionen und aus Stolzenau sehr wohl.

14-täglich mittwochs um 14.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Holzhausen. Informationen bei Ingrid Curt: **05761/1533**.

Unser Besuchsdienst auf der Suche nach Verstärkung



Von links nach rechts: Ingrid Curt, Günther Curt, Ingrid Droste, Karsten Gelshorn, Gisela Kühn, Renate Fuhse und Erika Walther

Unser siebenköpfiger Besuchsdienst ist auf der Suche nach Verstärkung. Regelmäßig besuchen Pastor Karsten Gelshorn und die Mitarbeitenden des Besuchsdienst unsere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen. Dabei ist es so geregelt, dass Pastor Gelshorn die Jubilare an ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag besucht und danach dann jedes Jahr. Die Geburtstage dazwischen werden von den Besuchsdienstmitarbeitenden übernommen. Zum 70. und 75. Geburtstag gibt es jeweils einen schriftlichen Gruß von der Kirchengemeinde, ebenso für alle Jugendlichen, die ihren 18. Geburtstag feiern.

Wenn auch Sie Interesse haben, Geburtstagsjubilare im Auftrag unserer St. Jacobi-Gemeinde zu besuchen, dann melden Sie sich bitte bei Pastor Gelshorn unter der Telefonnummer **3938**. Das Team würde sich über Unterstützung sehr freuen.

Regelmäßig gibt es auch auf Kirchenkreisebene und von der Landeskirche Schulungs- und Fortbildungsangebote für Mitarbeitende in den Besuchsdiensten.

Kreiskantorei lädt zum Mitsingen ein

Jetzt schon für ein besonderes Konzert am Reformationstag 2024 proben! Ein reizvolles Programm lädt zum Mitsingen ein.

Die Kreiskantorei Stolzenau-Loccum unter der Leitung von Kreiskantor André Hummel und der Chor der Stiftskirche Loccum unter der Leitung von Stiftskantor Michael Merkel haben sich wunderbare Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Schubert ausgesucht: Gesungen werden die Messe B-Dur von Franz Schubert sowie der 42. Psalm "Wie der Hirsch schreit" und die Sätze 3 und 4 der Reformationssymphonie über "Ein feste Burg ist

unser Gott" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Alle Werke erklingen in der Besetzung für vierstimmigen Chor, Solisten und Orchester.

Das Mitsingen ist in beiden Chören möglich. Die Proben beginnen im Januar 2024. Die Kreiskantorei probt in Stolzenau im Haus der Kirche (Lange Str. neben der Kirche), ab dem 09. Januar (außer in den Ferien) an jedem Dienstag von 19.30 - 21.00 Uhr. Der Chor der Stiftskirche trifft sich am Mittwoch von 18.30 - 20.00 Uhr im Gemeindehaus Loccum (Weserstraße 1, Loccum).

Möchten auch Sie mitsingen?

Dann können Sie sich melden bei Kreiskantor André Hummel unter Telefonnummer: **05761/9089353**

und bei Stiftskantor Michael Merkel unter michael.merkel@evlka.de.



Michael Merkel und André Hummel

Land- & Mordlust in Schweden



ein musikalischer Vorlesenachmittag

Kloster Schinna

Samstag, 23. September

16 Uhr • Eintritt frei

musikstiftung.wir-e.de

Veranstalter: Musikstiftung im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum



Erntedankfest

Anlässlich des Erntedankfestes am 1. Oktober 2023 an St. Jacobi freuen wir uns auch in diesem Jahr über freundlich zugedachte Gaben, die zum Schmücken des Altars geeignet sind.

Die Erntegaben und Lebensmittelspenden können am **Freitag, 29. September 2023 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden.

In der folgenden Woche werden Ihre Gaben dann der Nienburger Tafel zur Verfügung gestellt.

Wer hat Lust, in diesem Jahr beim Krippenspiel mitzumachen?

Auch in diesem Jahr soll es am Heiligabend im Gottesdienst wieder ein Krippenspiel geben, das musikalisch von der Kinderkantorei begleitet wird. Mitspielen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab 5 Jahren.

Wer Interesse hat, beim Krippenspiel mitzuwirken, kann sich bis zum 1. Oktober bei Karsten Gelshorn melden (Tel. **05761/3938**).

Auch für die Technik brauchen wir Helferinnen und Helfer

Warum ich gerne Mitglied an St. Jacobi bin!

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir seit einigen Wochen die Aktion gestartet haben ‚Warum ich gerne Mitglied an St. Jacobi bin!‘

Zwei Gemeindeglieder, Ulrike Dreyer-Waßer und Helga Knoche-Harries, haben aufgeschrieben, warum sie gerne zu unserer St. Jacobi-Gemeinde gehören und bei uns mitmachen.

Diese Texte wurden über mehrere Wochen im Schaukasten ausgehängt. Der Schaukasten ist hoch frequentiert. Viele Menschen kommen dorthin und schauen, was an St. Jacobi los ist.

Wenn auch Sie einen solchen Text verfassen möchten, können Sie das gerne tun. Wir würden uns darüber freuen. Schicken Sie ihn bitte per Mail an: karsten.gelshorn@evlka.de.

Oder reichen Sie in postalisch ein unter

Karsten Gelshorn, Oldemeyerstr. 4, 31592 Stolzenau.

Am besten ist es, Sie liefern auch ein kleines Foto von sich mit. Vielen Dank!

Kirchenkreismänner- sonntag 2023

In diesem Jahr lädt der Kirchenkreis Stolzenau-Loccum am **8. Oktober** zum Kirchenkreismännersonntag in das Denkhaus Loccum ein. Beginn ist **um 15.00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen. Als eine der 22 anerkannten Heimvolkshochschulen in Niedersachsen wurde die Evangelische Heimvolkshochschule Loccum 1953 gegründet und 2022 in *Denkhaus Loccum* umbenannt. Seit 70 Jahren ist das Denkhaus ein öffentliches Bildungs- und Tagungshaus in unserem Kirchenkreis. Nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz soll die Erwachsenenbildung "allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance bieten, sich die für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Mitgestaltung der Gesellschaft erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten

und Fertigkeiten anzueignen". Dies ermöglicht, Veränderungen aufgrund gesellschaftlichen Wandels zu verstehen, sich in diesem Wandel zu orientieren und gestaltend auf ihn einzuwirken. Henning Busse, theologischer Mitarbeiter, wird uns durch die Einrichtung führen und für Fragen und einen Austausch zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit Karsten Gelshorn, Pastor der St. Jacobi-Kirchengemeinde Stolzenau, wird Henning Busse einen Gottesdienst zum Jahresthema des Männersonntags "*höher als alle Vernunft* (Phil 4,7) - Männer im Vertrauen" gestalten, bevor der Tag mit einem gemeinsamen warmen Abendessen endet. Die Kosten für Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke und das Abendessen betragen 18,70 € pro Teilnehmer. Für die Anreise bitten wir, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmelden können Sie sich bei Karsten Gelshorn unter der Telefonnummer **05761/3938** oder per Mail unter karsten.gelshorn@evlka.de.



Denkhaus Loccum

Jubelkonfirmation 2023

Am Sonntag, den 18. Juni, lud die St. Jacobi-Kirchengemeinde Stolzenau zu ihrer diesjährigen Jubelkonfirmation ein. Insgesamt 13 Teilnehmende waren dieser Einladung gefolgt. In seiner Predigt verdeutlichte Pastor Karsten Gelshorn, dass es eigentlich nicht die Kirchengemeinde oder er selbst gewesen sei, die zu dieser Feier eingeladen hätten, sondern Jesus Christus persönlich, der im Wochenspruch in Matthäus 11 spricht: "Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken."



Kronen-Konfirmation



Eiserne Konfirmation

Der älteste Jubilar war Werner Meyer aus Lotte bei Osnabrück. Er feierte seine Kronen-Konfirmation, die bereits 75 Jahre zurückliegt. Er wurde im Jahre 1948 von Superintendent Bosse konfirmiert.

Ihre Eiserne Konfirmation nach 65 Jahren begingen Waltraud Busche, geb. Kuhls, aus Henstedt-Ulzburg, Siegfried Radke aus Stolzenau und Helga Schulze, geb. Ziesche, aus Nienburg.

Zur Feier der Diamantenen Konfirmation kamen zusammen Helga Borchers, geb. Stephan, aus Wölpinghausen, Ursula Carl, geb. Fischer, aus Stolzenau, Dr. med. Gundula Chemnitz, geb. Dierking, aus Isernhagen, Renate Fuhse, geb. Fette, aus Stolzenau, Kurt Kastenschmidt aus Bomlitz, Erika Meyer, geb. Berghorn, aus Stolzenau, Friedhelm Meyer aus Stolzenau, Klaus-Henning Riesel aus Stolzenau und Heinrich Rohlfing aus Holzhausen.



Diamantene Konfirmation

Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst mit Abendmahl versammelten sich die Jubilare im Haus der Kirche, um sich über die guten alten Zeiten auszutauschen und zu erfahren, wie sich die Lebenswege der einstigen Mitkonfirmanden im Laufe der Jahrzehnte gestaltet haben.

Goldene Konfirmanden waren in diesem Jahr nicht dabei, da dieses Jubiläum bereits im vergangenen Jahr vorgezogen worden ist. Im kommenden Jahr wird die St. Jacobi-Kirchengemeinde wieder ab dem 50. Konfirmationsjubiläum zur Jubelfeier einladen. Der voraussichtliche Termin dafür ist der 2. Juni 2024.

Orgelentdeckertag

Am 1. August fand als Ferienaktion für Kinder ein Orgelentdeckertag statt.



Kirchenkreismusikfest - Ein Kirchenkreis voller Musik

Musikstiftung Stolzenau-Loccum feiert erfolgreiches erstes Kirchenkreismusikfest



Zum ersten Mal haben die Musikstiftung im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum, der Kirchenkreis Stolzenau-Loccum und das Kloster Loccum zu einem Kirchenkreismusikfest ins Kloster Loccum eingeladen. Das Kloster mit seinen renovierten Räumen und Außenanlagen erwies sich hierbei als grandioser Veranstaltungsort.

"Macht ihr das jedes Jahr?" - "Wo kann ich in einem Gospelchor mitsingen?" - "Tolle Organisation!" - "Sooo viele Workshop" - "Sooo viele Chöre..." waren nur einige der vielen positiven Eindrücke der Teilnehmenden und BesucherInnen.

Die Organisatoren der Veranstaltung, das Kuratorium der Musikstiftung in enger Zusammenarbeit mit Kreis-

kantor André Hummel und Stiftskantor Michael Merkel, hatten ganze Arbeit geleistet und ein tolles Programm zusammengestellt.



Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der Stiftskirche mit Superintendentin Sabine Schiermeyer. Die Klänge des Handglockenchors Wiedensahl unter der Leitung von Thomas Eickhoff und der Orgel, gespielt von Michael Merkel, verzauberten die Zuhörenden und setzten den Doppelpunkt für ein Fest voller Musik, Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude.

Um 11.00 Uhr schloss sich vor der Stiftskirche die Serenade des Kreisposaunenchors unter Leitung von Heiko Deterding an.



Ein leckeres Mittagessen der Klosterküche stärkte für das Nachmittagsprogramm: Verschiedene Workshops wie das



Ausprobieren der Handglocken oder eine Stimmbildung luden zum Mitmachen ein, andere lauschten den verschiedenen Musikgruppen des Kirchenkreises bei ihren Auftritten auf den zwei Bühnen im Klosterinnenhof oder im Refektorium. Der Stiftschor Loccum und der Gospelchor Loccum, der Chor "come and sing" aus Uchte, die "Tontreffer" aus Landesbergen, die Kirchenband aus Steyerberg, "tanze!" aus Landesbergen, die "Likados" aus Landesbergen, und "ChorLaut" aus Steyerberg erfreuten mit Gesang, Instrumentalmusik und Tanz.



Wer im Kreuzgang stand, konnte aus allen Richtungen Töne hören, die sich miteinander verwoben - einfach schön!

Der Tag wurde mit der Musik zur Einkehr beschlossen: Unterschiedlichstes Repertoire der vier Chöre hatte seinen eigenen Charme. Es sangen der Chor "kreuz und quer" aus Lavelshoh, das Frauenensemble Loccum, die Kreiskantorei und "new crow" aus Stolzenau.



Ein gemeinsam gesungener Kanon zum Schluss machte dankbar und glücklich, Teil einer großen, singenden Gemeinschaft zu sein. Wie wunderbar, dass so viele Chöre und Ensembles im Kirchenkreis existieren - wir sind wirklich ein Kirchenkreis voller Musik!



Neue KiTa-Leiterin Michaela Witte stellt sich vor



"Liebe Gemeinde, liebe Eltern,
mit diesen Zeilen möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Ich bin Michaela Witte und seit dem 1. Juli die neue Leitung unseres ev. Kindergartens "Die Arche".

Meine berufliche Laufbahn als Erzieherin begann ich hier in der "Arche" als Vertretungskraft. Dann führte mich mein Weg weiter nach Nettelstedt in den ev. Kindergarten Wannewupp. Hier war ich viele Jahre als Erzieherin tätig und besuchte verschiedene Fortbildungen, um eine Leitungsaufgabe übernehmen zu können. So war ich in Nettelstedt längere Zeit als Abwesenheitsvertretung und Unterstützung der dortigen Leitung tätig.

Ich freue mich besonders, hier in

Stolzenau nun den nächsten Schritt zu machen und die Aufgabe der Leitung zu übernehmen. Der Leitsatz unseres Kindergartens *"Bei uns findet jedes Kind als Geschöpf Gottes, in seiner Einzigartigkeit, eine liebevolle Umgebung vor, in der es sich frei entwickeln und bilden kann."* entspricht genau meiner Haltung.

Ein großes Anliegen ist mir, gemeinsam mit dem Team, dem Träger und den Eltern unseren Kindergarten stetig weiter zu entwickeln.

Auf ein baldiges Kennenlernen"

Michaela Witte





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

1

2

3

4

5

6

**Dein
Papiervogel**

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

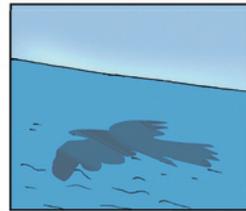


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 auflösung: Rabe

September

3. September 13. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Freiluftgottesdienst mit Gitarrenkreis vor der Kirche zum Stadtfest mit Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrgangs und der Hauptkonfirmanden (anschließend Angebot von Waffeln und Kuchen)	Pastor Karsten Gelshorn
8. September	19.00 Uhr Ökumenische Taizé-Andacht in der St. Vitus-Kirche in Schinna	Pastorin Angela Thies
10. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Superintendentin Sabine Schiermeyer
17. September 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn
24. September 16. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr Abendgottesdienst "sonntags um fünf": 'Gottesdienst am Gartenteich' mit bretonischer Folklore	Pastor Karsten Gelshorn mit Team

Oktober

1. Oktober Erntedank	10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und dem Frauenchor Stolzenau	Pastor Karsten Gelshorn
8. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit der Kinderkantorei Stolzenau	Pastor Karsten Gelshorn
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Superintendentin Sabine Schiermeyer
22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn

November

5. November 22. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Superintendentin Sabine Schiermeyer
12. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn

19. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Andacht am Ehrenmal in Holzhausen 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit der Kreiskantorei 11.30 Uhr Andacht am Ehrenmal in Stolzenau	Pastor Karsten Gelshorn
22. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Pastor Karsten Gelshorn
26. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl und Verlesung der Verstorbenen 14.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Holzhausen mit Abendmahl	Pastor Karsten Gelshorn
Dezember		
3. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit dem Jazz-Pop-Gospel-Chor <i>new crow</i>	Superintendentin Sabine Schiermeyer

Kinderkirchenfrühstück

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder zum Kinderkirchenfrühstück.

Kinder von 5 bis 12 Jahren treffen sich zu einem leckeren Frühstück. Danach hören wir eine biblische Geschichte, singen Lieder, basteln, spielen und haben viel Spaß miteinander.

Die nächsten Termine sind jeweils **von 10 bis 12 Uhr**

am 24. September in Schinna,
am 22. Oktober in Stolzenau und
am 19. November in Schinna.

Habt ihr noch Fragen?

Dann sind wir unter der Telefonnummer **05761/3938** erreichbar.

Wir freuen uns auf euch

Silke, Nadine, Viktoria und Gudrun



So., 24. September, Abendgottesdienst im Pfarrgarten

17.00 Uhr, Oldemeyerstraße 4, 31592 Stolzenau

Bretonische Folklore

Berit Hummel – Flöte, Kreiskantor André Hummel – Klavier

Pastor Karsten Gelshorn und Team

So., 01. Oktober, Erntedank

10.00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Frauenchor Stolzenau

Dimitri Cernov – Leitung

Do., 05. Oktober, Seniorenheim Am Rosenwinkel

15.30 Uhr, Dorfstraße 1, 31592 Stolzenau

Kinderkantorei

Herbstlieder (Herbstwetter, Um mich herum ist Nebel, Drachenlied, Regenlied-Kanon, Kartoffelchen Kartoffel, Der Herbst hat bunte Blätter)

Hanna Siemann und Inge Branding – Texte

Sa. 07. Oktober, Klavier-Soloabend

19.00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Pianist Ronny Kaufhold (Genthin)

(Siehe Rückseite des Heftes)

So., 08. Oktober, Gottesdienst

10.00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Kinderkantorei

Herbstlieder (s. o.)

So., 19. November, Gottesdienst am Volkstrauertag**10.00 Uhr**, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Kreiskantorei Stolzenau-Loccum

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767) – Missa brevis TVWV 9:15 C-Dur

Berit Hummel, Wiebke Müller – Flöten

So., 26. November, Ewigkeitssonntag**10.00 Uhr**, St. Jacobi-Kirche Stolzenau*Georg Riemenschneider (1848-1913) – Kanzone und Meditation aus: 3 Tonpoesien op. 49 für Violine und Klavier**Richard Wagner (1813 - 1883) – Romanze für Violine und Klavier*

Michael Nestler (Aumühle) – Violine

Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Orgel/Klavier

**Gemeinsames
Adventskonzert:****Jazz-Pop-Gospelchor
„new crow“
&
Shanty-Chor Rehburg****Samstag, 02. Dezember 17:00 Uhr**
Katholische Kirche Rehburg**Sonntag, 03. Dezember 17:00 Uhr**
St. Jacobi-Kirche Stolzenau**Chorleitung:**

André Hummel (Stolzenau), Wolfgang Haaßio (Rehburg)

Veranstalter:Kirchenkreis Stolzenau-Loccum,
Shanty-Chor Rehburg im MGv v. 1873 e. V.**Fotorechte:**new crow - Karen Lettmann, Shanty-Chor - Wolfgang Haupt,
Raphael Kirchner, Eisblumen - André Hummel**Eintritt frei**

Zur Geschichte der sechs Stolzenauer Burgmannshöfe

Autor: Henning Thee, Redaktionelle Bearbeitung: André Hummel, Fotorechte: Henning Thee

1370 wird im Zusammenhang mit der Verleihung von Burgmannssitzen (Hoyaer Urkundenbuch 5 vom 23. Februar 1370) durch die Grafen Gerhard und Johann von Hoya der Ort Stolzenau zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Bald nach Fertigstellung der Burg Stolzenau begannen die Grafen, Burgmannen aus den Adeligen ihrer Gefolgschaft auszuwählen. Diese sollten ihnen bei der Sicherung des Grenzpostens zum Gebiet des Bischofs von Minden helfen und waren auf Dauer angestellt. Sie erhielten mit dem Lehensrecht Grundbesitz und Höfe meist in unmittelbarer Nähe zur Burg oder Vorburg und sollten die Verteidigung der Burg nach außen gewährleisten. Zugleich war durch die Bindung mehrerer Adelsfamilien an die Burg auch dem Anspruch des Grafen hinsichtlich der inneren Sicherheit Genüge getan. Die so genannten Burgmanns-Gerechtigkeiten konnten dem Burgmann auch ohne Hof übertragen werden. Sie umfassten die Freiheit von der niederen Gerichtsbarkeit, die Befreiung von allen Steuern und sonstigen bürgerlichen Lasten, garantierte freie Weide, Heide, Schäferei, Schweinemast in Mark und Forst, freie Holzung von Brenn- und Baumaterial sowie das Privileg, Schützen zur Ausübung der Jagd halten zu dürfen.

Zu den Aufgaben der Burgmannen gehörte, geschehenes Unrecht beim Grafen zur Klage zu bringen und gegebenenfalls wegen dieses Unrechts Fehde zu führen. Außerdem mussten sie Straßen und Wege für ihren Landesherren sichern und besorgten den Kriegsdienst, während leibeigene Bauern das Land der Burgmannen bewirtschafteten.

Einer der Burgmannen befand sich immer auf der Burg, um diese stets seinem Landesherrn offen zu halten, wenn er von einem anderen Residenzort nach Stolzenau kam. Ebenso sollten die Burgmannssitze immer für die Grafen offen sein, wobei im Gegenzug die Grafen zusagten, gegebenenfalls eine Blockade oder Belagerung von Burgmannssitzen abzuwehren. Und selbst wenn die Burgfeste verpfändet werden würde, sollten die Burgmannen auf ihren Burgsitzen bleiben können.

Bereits im 9. Jahrhundert wurden Höfe und Güter der Burgmannslehen zu vererbaren Lehen. Neben den uradligen Familien entwickelten sich seit dem 13. Jahrhundert aus den Ministerialen und Verwaltern der Landesherren abhängig gewordene Edelfreie: der so genannte Niedere Adel. Dieser neue Ritterstand erwies sich als eine wichtige Stütze der Landesherren bei der Ausübung der Landeshoheit. Dafür erhielt der Niedere Adel neben den Privilegien Sitz und Stimmrecht auf dem Landtag der Hoya-Diepholz'schen Landschaft als Versammlung der ständisch gegliederten „Landschaft“, die aus dem Adelsstand, dem Bürgerstand und

Vertretern der Bauernschaft bestand. Auf den Landtagen konnten die Rittergutsbesitzer oder Besitzer von Burglehen Einfluss auf die Politik des Landesherrn in der jeweiligen Grafenschaft ausüben.

Zur Blütezeit der Hoyaer Grafen hatte Stolzenau sechs Burglehen auf fünf Burgmannssitzen. Damals hatte der Ort noch einen trapezförmigen Umriss. Seine Grenzen wurden gebildet von der Burg mit dem sie umgebenden Wall und Wassergraben sowie der Vorburg zur heutigen Weserstraße hin; nach Süden vom Mühlbach, der zugleich zum Mühlenteich aufgestaut war. In westlicher Richtung endete der Ort etwa zehn Meter östlich der jetzigen evangelischen Kirche. Das Gotteshaus wurde erst nach 1590 – noch außerhalb des Ortes – errichtet. Erst danach dehnte sich die Bebauung bis zum „Kuhtor“ aus. Die Nordflanke fand ihre Bebauungsgrenze am späteren Kohlgeestgraben.

Entsprechend der Hauptstoßrichtung zu erwartender Angriffe aus Minden waren die Burgmannshöfe überwiegend am südlichen Rand Stolzenaus entlang der Beeke angesiedelt; ein Hof sicherte die Nordflanke. Die Bauform solcher Anwesen war durch eine U-förmige, offene Bauweise gekennzeichnet. Das Haupthaus stand meist zurückversetzt parallel zur Straße im Grundstück. (siehe Abbildung)

1370 gab es zunächst 2 Burgsitze auf und an der Burg Stolzenau. Ein Burglehen hatte die Burgfeste selbst

als Sitz. Ein weiterer Burgmannssitz befand sich bis zum Dreißigjährigen Krieg auf dem Hof der Vorburg – etwa an der Stelle, wo jetzt, gegenüber vom Amtsgericht, das Haus Weserstr. 1 steht. Auf der Lagekarte der Festung Stolzenau ist im Zusammenhang mit Befestigungsarbeiten auf dem Gelände der Vorburg vor der Belagerung vom 11. Oktober 1625 eine Hofstelle eingezeichnet. Nachdem 1636 die Festung aufgrund der Kriegswirren fast völlig zerstört worden war, ist diese Hofstelle vermutlich auf das gegenüber befindliche Gelände (Südseite der Weserstraße, an die Stelle eines Vorgängergebäudes des jetzigen Amtsrichterwohnhauses) verlegt worden. Eine farbige Stolzenau-Karte, die zwischen 1690 und 1737 entstand und in der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover aufbewahrt wird, lässt die Lage der Burgmannshöfe erkennen und bezeichnet das Areal um das jetzige, 1771 errichtete, Amtsrichterwohnhaus als Amtshaus.

Die beiden Lehen wurden von den Grafen Gerhard und Johann von Hoya an an die Knappen **Claus und Rembert von Warpe** verliehen. Der Burgsitz an der Burg auf dem Vorwerk fiel 1550 zurück an die Grafen, wurde von diesen neu belehnt und ging zuletzt an **Otrave Frese** (Friese?) aus Nienburg (†1570).

Am 27.10.1378 stiftete Graf Erich I., Regent der Obergrafschaft in Nienburg von 1372 bis 1426, einen weiteren Burgsitz auf der Burg, diesmal an **Heineke von Münchhausen**.



Niedersächsische Landesbibliothek Hannover: Mappe 21, XIX, G. Nr. 75

Bezeichnungen:

- 1. Wesertor
- 2. Kuhtor
- 3. Neues-Tor
(oder Schinnaer Tor)
- 4. Schloss
- 5. Amtshof
- 6. Amtsschreiberhaus
- 7. Kirche
- 8. Pfarrhaus

- 9. Schule
- 10. alte Apotheke*
- 11. neue Apotheke*
- 12. Visbeck(Fischbeck)-Hof
- 13. von Horn-Hof
- 14. Hotzen-Hof
- 15. Münchhausen-Hof
- 16. Wall
- 17. Amtsgarten
- 18. Garten (privat?)

- 19. Wassermühle
 - 20. Sünlichenberg, jetzt Amtsgraben*
 - 21. Vorwerk*
 - 22. ehemaliger dicker Turm (Zwinger, im 30-jährigen Krieg zerstört*)
- *im Original

Verzeichnete Straßennamen:
 Die Hohe Straße, Der Markt, Die Lange Straße, Die Creutz-Straße, Krummer-Winkel, Krumme Straße

Am 06.05.1381 erhalten **Berthold von Landesberg** und sein Sohn **Otrave** vom Grafen v. Hoya einen erblichen Burgsitz zu Stolzenau, das spätere Rittergut Horn. Dieses wird heute, nach dem veränderten Wiederaufbau auf dem alten Fundament des Burgmannshofes, welcher durch den Brand von 1794 veranlasst wurde, von der Familie Graf von

Hardenberg bewohnt.

Am 07.02.1386 stiftete Graf Erich I. den 4. Burgsitz an die **Brüder Heineke** und **Stadius** von Mandelsloh. Er lag an der Beeke, östlich vom Rittergut Horn zwischen den heutigen Häusern der Bahnhofstr. 9 - 13. Der Burgmannshof ist 1794 abgebrannt und nur die Häuser Bahnhofstr. 11 und 13 wurden wieder aufgebaut.

Im Herbst 1386 erhielt die **Familie von Münchhausen** von Graf Erich I. das Burglehen. Ein Gebäude ist bis heute als Freihof der Familie von Münchhausen (Hinterm Dahle 14) erhalten geblieben. Es wurde wohl Anfang des 17. Jahrhunderts auf dem Gelände des ehemaligen Burgmannshofs errichtet.

Um 1400 erfolgte die sechste und letzte Stiftung eines Burgsitzes (jetzt Lange Str. 38) an eine Familie **Ritter von Eck** mit Stammsitz in Estorf, die auch als Erben in Drakenburg erwähnt werden. Die Familie starb im 15. Jahrhundert aus.

Später wird eine Familie von Campen genannt (ein Arnold von Campen war um 1440 Pfarrer in Hoya).

Mit dem Aussterben der Hoyaer Grafen 1582 erloschen die Verpflichtungen der Burgmänner gegenüber ihren Dienstherren. Die Burgmannshöfe wurden zu landwirtschaftlichen Gütern.

1593 ging der Besitz durch einen Freibrief an Hilmar von Münchhausen über und zählte seitdem als Rittergut mit Stimmsitz in der Hoya-Diepholz'schen Landschaft.

1610 übergang der Hof an den Amtmann Johann Blume (1587 - 1613).

Nach dem Bau der Stolzenauer Stadtkirche direkt neben diesem Burgmannshof (um 1598) diente dieser Hof bis zur Einweihung des neuen Pfarrhauses in der Langen Str. 46 im Jahr 1682 als evangelisches Pfarrhaus. Folgende Superintendenten wohnten in diesem Zeitraum in

den Räumen des Burgmannshofes:
1596 - 1601 Heinrich Barskamp (aus Minden, † 1602)

1601 - 1620 Matthias Mussius (aus Sulingen, Schwiegersohn von Barskamp)

1620 - 1652 Marcus Grünreuter (geb. in Nürnberg; Er verlegte den Amtssitz des Superintendenten 1627 von Holzhausen nach Stolzenau)

1652 - 1656? Gottschalk Duve (aus Hannover)

1673 - 1679 Johann Ernst Stillen (aus Lüchow, als Probst nach Uelzen versetzt)

1679 - 1709 Reinerus Buchholz (aus Steyerberg, vorh. Pastor in Barrien) (Aus der "Liste der Superintendenten in Stolzenau ab 1527")

1683 erscheint hier ein Amtmann David Hotzen zu Bleckede (1682 - 1684?) und weitere Familienmitglieder. Später wird das Haus als Hozen'sches Gut bezeichnet. Der Hof fiel 1794 dem großen Brand zum Opfer, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite in der Scheune des Husemann'schen Hofes mit ihrer Brennerei, ausgebrochen war.

Damals verbrannten mehr als 40 Hausstätten am Südrand Stolzenaus sowie fast sämtliche Gebäude an der



Langen sowie der Weserstraße.

In den Jahren bis 1838 - 1844 erfolgte durch die Familie Hartmann (als Hotzen-Erben) ein Wiederaufbau in Gestalt eines schlichten Wohnhauses in Ziegelbauweise. Die Tochter (später Ehefrau des Bürgermeisters Schröder) verkaufte das Haus am 23. August 1844 an Carl Conrad Anton Friedrich Husemann. *(Dieser war ein Enkel des ersten Trägers dieses Namens in Stolzenau, Anton Friedr. Husemann (*1721, +1786), der sich um 1760 als Bäcker und Brenner ansiedelt und den bekannten Husemann'schen Hof (Lange Straße 37)*

am 4. Oktober 1783 von einer Familie Kraft erwarb.)

Vom späteren und kinderlosen Erben, Sohn Carl-Dietrich Husemann, *um 1830 (Mediziner, Sanitäts-General) fiel das Anwesen an Prof. Dr. rer. nat. Carl Husemann, der es 1963 an Ernst Langerwisch verkaufte, der dort ein Farbenhaus betrieb. Seine beiden Töchter veräußerten das Grundstück Lange Str. 38 im Jahr 2015 an den heutigen Besitzer Stefan Thielker (Uchte). Im Haus befindet sich zur Zeit das Geschäft Hörgeräteakustiker Spuling.

Unsere Angebote

Holzhäuser Frauenkreis

Mittwochnachmittag 14-täglich im Winterhalbjahr.

Handarbeitskreis

14-täglich mittwochs um 15.00 Uhr.
Info bei Gisela Kühn (Tel.: 1717).

Kindergottesdienst

Info bei Gudrun Gelshorn (Tel.: 3938).

Kinderkantorei

Für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren, donnerstags von 15.30 bis 16.15 Uhr im Haus der Kirche.

Info bei Kantor André Hummel (Tel.: 9089353).

Kantorei

Dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Haus der Kirche.

Info bei Kantor André Hummel (Tel.: 9089353).

Jazz-Pop-Gospel-Chor „new crow“

Sonntags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Haus der Kirche.

Info bei Kantor André Hummel (Tel.: 9089353).

Betstunde

Samstags um 17.00 Uhr.

Außerdem bieten wir an:

Besuche zu Hause zu persönlichen Gesprächen, Andachten und Gottesdiensten zu Silberhochzeiten und anderen Ehejubiläen. Sowie Hausabendmahlfesten und Aussegnungen von Verstorbenen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot wünschen und Sie besucht werden möchten.